

SVZ 2015 – Vom Straßenabschnitt zur Flächenregion

Maria Antonia Kühnen

Die Kenntnis über Art und Umfang des Kraftfahrzeugverkehrs bildet eine wesentliche Grundlage für die Verkehrsplanung und verkehrspolitische Entscheidungen. Zur Schaffung statistischer Grundlagen werden in Deutschland räumlich nahezu flächendeckend im Fünfjahresturnus manuelle Straßenverkehrszählungen (SVZ) durchgeführt. Die Erhebung ist im außerörtlichen Bundesfernstraßennetz verpflichtend und wird in den meisten Bundesländern auch auf Landes- oder Kreisstraßen ausgedehnt. Die hochgerechneten Ergebnisse werden als Tabellen mit differenzierten Kennwerten zur Verkehrsbelastung veröffentlicht. Zusätzlich wird die durchschnittliche tägliche Verkehrsstärke (DTV) als Verkehrsmengenkarte dargestellt. Damit kann zunächst visuell ein flächenhafter Raumbezug geschaffen werden.

Der Beitrag zeigt exemplarisch den Zusammenhang zwischen streckenbezogenen Verkehrsstärken und flächenhaften Darstellungen im geografischen Bundesinformationssystem Straße (BISStra). Dabei werden auch die Grenzen für die Ableitung kleinräumiger Aussagen deutlich.

Mit der EU-Umgebungslärmrichtlinie wurde im Jahre 2006 die „Vorläufige Berechnungsmethode für den Umgebungslärm an Straßen (VBUS)“ verbindlich eingeführt. Seither werden aus den Ergebnissen der SVZ die DTV-abhängigen Kennwerte in den Lärmkarten auch flächenhaft dargestellt. Allerdings ist die verpflichtende Lärmkartierung auf Ballungsräume und Hauptverkehrsstraßen beschränkt. Hinzu kommt, dass auch die nicht verbindlichen manuellen Straßenverkehrszählungen (außerhalb des Bundesfernstraßennetzes) wegen des hohen personellen Aufwands immer stärker eingeschränkt werden. Aus diesem Grund wurden bei der SVZ 2015 erstmals temporäre Verkehrsmengenzählungen mit Seitenradargeräten zugelassen.

Der Beitrag stellt die Möglichkeiten und Ziele der temporären Verkehrsmengenzählungen in den Vordergrund. Diese sollen zukünftig permanent eingesetzt werden und damit für die jeweilige Hochrechnungsregion jährlich aktuelle Ergebnisse zu erhalten. Dazu wird derzeit ein Rotationsverfahren für Straßenverkehrszählungen erprobt. Ziel ist u. a. die Ableitung regionsbezogener Indikatoren zur Verkehrsentwicklung.

Kontaktdaten:

Maria Antonia Kühnen
Bundesanstalt für Straßenwesen
Brüderstraße 53, 51427 Bergisch Gladbach

E-Mail: kuehnen@bast.de
Telefon: 02204-43525
Internet: <http://www.bast.de>